

Aus der Dewezet Hameln
Ausgabe 090100 - Dewezet Hauptausgabe
Freitag, 10. Mai 2013
Seite 11
© 2012 Dewezet

Kinder heben „Schatz“ im Wald

Beim Freiluftgottesdienst auf dem Finkenborn rücken die Menschen zusammen

VON HEIKO GROPP

Hameln. Traditionell feiern viele Gläubige an Himmelfahrt den Gottesdienst auf dem Finkenborn in freier Natur – gestern waren es 100 Besucher. Diakon Carsten Overdick stellte den Tag unter die Losung, das Motto „Der Himmel ist hier“. Passend zum Wetter sangen alle als erstes Lied „Die goldene Sonne“, um anschließend der Geschichte von Overdick über einen König, der die Himmelschlüssel sucht, nicht nur zuzuhören, auch zuzusehen. Währenddessen waren die Kinder mit dem Satz von Overdick „Ihr sucht jetzt den Himmel auf Erden“ hinaus in den Stadtwald von Hameln geschickt worden, um einen „Schatz“ zu suchen. An den Hinweisen aus einer „Schatzkarte“ orientierten sie sich. Da gab es den Abzweig „Bank“, die Zahl 35 am Baum, einen Hochsitz und schließlich den Ort, wo nach der „Kiste“ gegraben werden musste. Das dauerte zwar, umso größer war dann die Freude, als der „Schatz“ gehoben wurde und sich der Inhalt der „Truhe“ als zu verspeisende Süßigkeiten entpuppte.

Mit Familie und Freunden war Heiko Jordan gekommen.



„König Overdick“ führt ein armes Bettelmädchen heim in sein Schloss – Die Besucher des Gottesdienstes auf dem Finkenborn verfolgen gebannt die Geschichte. gro

„Wenn man hierher wandert und wieder zurück und dann solch eine tolle Atmosphäre vorfindet, ist das schon toll“, sagte er. Tradition ist der Himmelfahrtsgottesdienst schon seit Jahren bei Ilse College.

„Heute war es besonders gut.

Modern und locker.“ Auch Edelgard Menking ist die Tradition wichtig – und „das bei jedem Wetter“. Biblische Texte und die freie Natur, das habe eben etwas. Katrin Masur ist seit Jahren dabei. Sie ist in der evangelischen Jugend organi-

siert und freut sich besonders auf diesen Tag. Interessant fand es Helga Niehus. Insbesondere wegen der „Einlage“ des Diakons mit seiner Königsgeschichte. „Als Älterer erwartet man eigentlich Tiefgründiges, aber dies hier und heute fand

ich ganz nett.“ Zufrieden zeigte sich schließlich auch Diakon Overdick. „Dieser Gottesdienst in der Natur ist etwas, das die Menschen näher zusammenbringt – und die Stimmung ist wesentlich lockerer als in der Kirche.“